

# APERÖ

DAS AUSGEHMAGAZIN DER ZENTRALSCHWEIZ  
Nr. 45 3. – 9. NOVEMBER 2014

Lucerne Blues Festival

## Happy Birthday!

Lucern

**Zusammen lachen**

Seite 7

Lucern

**Mozart-Gala**

Seite 9



Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Technik & Architektur  
FH Zentralschweiz

**ERLEBE HEUTE DEIN MORGEN**

**TAG DER OFFENEN TÜR**

Samstag, 8. November 2014,  
9.00 bis 17.00 Uhr  
Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw  
[www.hslu.ch/hereinspaziert](http://www.hslu.ch/hereinspaziert)

**Mehr Leistung.**

Immer dabei.



# Zum Jubiläum blickt der

## 20. Lucerne Blues Festival

**Zwei Jahrzehnte Lucerne Blues Festival – wie immer ist dies auch qualitativ eine ganz runde Sache. Zum Jubiläum tritt mit Delbert McClinton ein Musiker an, der über Blues-Kreise hinaus bekannt ist.**

Polo Hofer, die Berner Mundartrocklegende, hat es so lange herumposaunt, bis man es überall lesen konnte. Polo mag, besser: verehrt Delbert McClinton, dieser ist (neben Al Green und Sam Cooke) sein Lieblingsänger. «Wie vom Blitz getroffen» sei er gewesen, erzählte der Berner Barde vor einigen Jahren, als er McClinton auf dem Gurten zum ersten Mal gehört habe; diese Mischung aus Blues, Soul, Rock, Cajun, Zydeco und Country sei auch sein eigener musikalischer Leitfaden. Später cruiste Hofer mit McClinton gar auf Rock-Kreuzfahrt durchs Mittelmeer und sang mit ihm ein Duett. Wobei der Texaner auch hinsichtlich dieser «Rock- & Blues-Cruises» dem Berner ein Vorbild war: McClinton hat solche Konzert-Kreuzfahrten jahrelang in den USA organisiert.

### Mann mit Kultstatus

An Polo Hofers musikalischem Geschmack ist natürlich nicht zu zweifeln, auch in diesem Fall nicht. Delbert McClinton, geboren 1940 in Lubbock, Texas, geniesst mit seinem musikalischen Palmarès längst Kultstatus. Die Anerkennungsadeln der Musikindustrie durfte er sich relativ spät anheften, aber auch diese gabs: 1991 den ersten Grammy etwa für ein Duett mit Bonnie Raitt, 2006 einen weiteren (in der Sparte «Contemporary Blues») für sein Album «The Cost Of Living».

Klar ist aber, dass das Lucerne Blues Festival mit McClinton (wohl der

**Einer der echten Väter des Americana-Stils: Delbert McClinton (74).**

*Bilder PD*

«Stargast» der Jubiläumsausgabe, neben Cyril Neville und Buckwheat Zydeco) «ein wenig über den Tellerand blickt», wie sich Festivalpräsident Guido Schmidt ausdrückt. Delbert McClinton war schliesslich nie ein reiner Blues-Musiker, aber schon seit frühen Jahren eher der

Blues-Seite amerikanischer Roots-Musik zugewandt. Lange vor der heute gängigen Genrebezeichnung «Americana» liess der Texaner Blues und Country, Rock 'n' Roll und Texas Roadhouse, Soul und Rhythm 'n' Blues auf betont lässige Art und Weise verschmelzen – ge-

tragen von seiner originellen Hautdegen-Stimme.

### Lernen bei den Legenden

Das handwerkliche Rüstzeug hatte sich McClinton in jungen Jahren bei Blues-Legenden wie Jimmy Reed und Sonny Boy Williamson geholt:



# Blues über den Tellerrand

In deren Bands sammelte er erste Erfahrungen, vorab als Mundharmonikaspieler.

Anfang der Siebzigerjahre zog es McClinton mit seinem langjährigen musikalischen Partner Glen Clark für einige Zeit nach Los Angeles. Und er entwickelte sich zum gefragten Songwriter – ab 1990 in Nashville vorab für diverse Country-Größen. Auch seit der Jahrtausendwende hat McClinton regelmässig klasse Alben veröffentlicht, darunter 2009 das inspiriert süffige «Acquired Taste» und 2013 das knarzig rockende «Blind, Crippled And Crazy».

## «Hey Baby!»

Einer seiner frühesten Beiträge auf Tonträger stammt übrigens aus dem Jahr 1961: Auf Bruce Channels Hit «Hey Baby» – ein Partysong, der vor einigen Jahren auch als Coverversion von DJ Ötzi durch Schlagerfestzelte wogte – ist McClinton als Harp-Spieler zu hören. Als er ein Jahr später mit Channel auf England-Tournee ging, lernte er die jungen Beatles und ihren Bandleader John Lennon kennen. Dass Delbert McClinton dem Beatle das Spiel auf der Harp beigebracht habe, ist zwar nur gut erfunden. Lennon spielte zu dieser Zeit schon Mundharmonika – wollte sein Spiel aber verfeinern. «Damals», so erinnerte sich McClinton später, «waren die Beatles unsere Anheizer. Lennon mochte meine Spielweise auf der Harp und wollte insbesondere lernen, wie man chromatisch spielt. Wir haben dann eine Woche immer zusammengehockt.» Also: Ein Lehrmeister (Lennon) und Vorbild (Hofer) kommt nach Luzern.

Stefan Christen

■ Samstag, 15. November, 22.00  
Panoramasaal, Casino, Luzern

## 20. Lucerne Blues Festival, 8. bis 16. November: Das Programm

### Samstag, 8. November

■ 20.00, Hotel Schweizerhof (Eintritt frei): **Mississippi Heat**. Zum Jubiläumsauftakt eine Reverenz an die Anfangszeit: Die Band um Harp-Spieler Pierre Lacoque begeisterte schon an den ersten Festivalausgaben von 1995/1996.

### Sonntag, 9. November

■ 12.00 (Türöffnung 10.30), Blues-Brunch im Hotel Seeburg:  
**Otis Clay with special guest Johnny Rawls**. Zwei grosse Sänger, beide waren schon mehrmals in Luzern, jetzt bieten die Soullegenden eine gemeinsame Show.

### Mittwoch, 12. November

■ 23.00, Casineum, Casino (Eintritt frei): **John Németh**. Der Sohn eines ungarischen Einwanderers (Bild unten) stammt nicht gerade aus einer Hochburg des Blues (Idaho), brachte es aber zum in der Szene hochgelobten Sänger, Harper und Songschreiber.



### Donnerstag, 13. November

■ Panoramasaal, Casino. 19.00:  
**Richard Koechli & The Blue Roots Compagnie**. Der Luzerner Gitarrist, Sänger und Songwriter spielt mit seiner Band auf der Hauptbühne des Festivals – und hat einen Geburtstags-song im Gepäck: «Lucerne Is A Bluestown». 20.15: **John Németh**. 21.45: **Trudy Lynn Revue feat. Steve Krase**. Eine der letzten grossen Bluesköniginnen. Lynn (67), aus Houston (Texas), blickt auf eine über 50-jährige Karriere zurück.

23.30: **Mississippi Heat**. 1.00, Casineum: **Cyril Neville**. «Swamp Funk» heisst einer seiner Songs, und das ist nicht zu viel versprochen. Erst mit den Meters, später als einer von vier Brüdern bei den Neville Brothers, prägt Cyril Neville (Bild unten und Titelbild PD) den R'n'B-Sound von New Orleans.



### Freitag, 14. November

■ Panoramasaal, Casino. 19.00: **Kara Grainger Band**. Die Australierin (Bild unten), die heute in Los Angeles lebt, vertritt eine neuere Generation von Bluesgitarristinnen und -sängerinnen. Eine verführerische Mixtur aus Swamp-Blues, Folk und Soul-Pop. 20.30: **Jimmy Johnson and Sam Burckhart with The Dave Spector Band**. Johnson, 86, ist der Senior des Jubiläumsfestivals. Gemeinsam mit dem aus Sursee stammenden Saxofonisten Sam Burckhardt und dem Bandleader Dave Spector bringt er eine volle Ladung traditionellen Chicago-Blues nach Luzern 22.00: **Otis Clay/Johnny Rawls**. 23.45: **The 44's with Kirk Fletcher**. Vier tätowierte Männer aus Los Angeles spielen



rauhbeinigen Blues. Mit dem renommierten Gitarristen Kirk Fletcher als Gast. 23.00, Casineum: **Bonny B**. Als «einer der besten Harp-Spieler und Sänger von Blues, Soul, Funk und Gospel in der Schweiz» angekündigt: der Bluesmann mit kambodschanischen Wurzeln. 1.30, Casineum: **Sugaray Rayford & Band feat. Bob Corritore**. Stilistisch beherrscht Sugaray Rayford, der auch körperlich ein Hüne ist, das ganze Spektrum, das Soul und Blues zu bieten haben.

### Samstag, 15. November

■ 12.00 (Türöffnung 10.30), Blues-Brunch im Hotel Schweizerhof:  
**Mississippi Heat**. Panoramasaal, Casino. 19.00: **Sugaray Rayford & Band feat. Bob Corritore**. 20.30: **Cyril Neville**. 22.00: **Delbert McClinton** (siehe Haupttext). 23.45: **Buckwheat Zydeco**. Kein Luzerner Bluesfestival ohne die heisse Tanzmusik aus Louisiana. Mit Buckwheat (Bild unten) kommt der bekannteste Zydeco-Botschafter erneut nach Luzern.



23.00, Casineum: **A Contra Blues**. Die Gewinnerband des vierten European Blues Challenge stammt aus Barcelona. Spanischer Blues! 1.30, Casineum: **The 44's with Kirk Fletcher**.

### Sonntag, 16. November

■ 12.00 (Türöffnung 10.30), Blues-Brunch im Hotel Schweizerhof: **Otis Clay with special guest Johnny Rawls**. sc

### Infos und Vorverkauf

■ [www.bluesfestival.ch](http://www.bluesfestival.ch), Ticketcorner, Tourist Office, Zentralstrasse 5, Luzern